

**Landesrat Achleitner: Initiative TIM nimmt KMU Scheu vor Kooperation mit
Forschungseinrichtungen**

***Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner: „In den
vergangenen 20 Jahren wurden bereits mehr als 1.000 Forschungs-
Kooperationsprojekte in OÖ unterstützt“***

***„Forschungsergebnisse so rasch wie möglich in Unternehmen zu bringen und
in marktfähige Produkte oder Dienstleistungen umzuwandeln ist eines der
zentralen Ziele der oberösterreichischen Wirtschafts- und Forschungspolitik.
Ein erfolgreiches Instrument dafür ist die Initiative TIM – Technologie- und
Innovationsmanagement. Damit unterstützt das Wirtschaftsressort des Landes
OÖ vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die erstmals mit einer
Forschungseinrichtung zusammenarbeiten, um ein F&E-Vorhaben
umzusetzen“, betont Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus
Achleitner. Das Förderprogramm wird von der oö. Standortagentur Business
Upper Austria abgewickelt und ist nun verlängert worden.***

***„Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen gibt es aufgrund des finanziellen
Risikos, aber auch durch die organisatorischen Rahmenbedingungen eine
Hemmschwelle, ein Forschungsprojekt mit einem Partner wie einer Fachhochschule,
Universität oder einer anderen Forschungseinrichtung umzusetzen. Hier kommt die
Initiative TIM ins Spiel und bietet eine umfassende Unterstützung durch erfahrene TIM-
Berater, die etwa bei der Suche nach dem passenden F&E-Partner,
Patentrechtsexperten und Gründungseinrichtungen helfen. Die Anbahnungskosten
einer solchen Forschungsk Kooperation können bei erstmaliger Zusammenarbeit auch
durch eine eigens dafür vorgesehene Förderung unterstützt werden. Darüber hinaus
helfen die TIM-Berater beim Zugang zu weiteren regionalen und nationalen F&E-
Förderungen. Alleine in den vergangenen fünf Jahren sind so mehr als 10 Millionen
Euro F&E-Förderungen an oö. Unternehmen geflossen“, hebt Landesrat Achleitner
hervor.***

Mehr als 1.000 Kooperationsprojekte seit dem Jahr 2000

Die Initiative TIM wurde im Jahr 2000 als Kooperation von Land Oberösterreich und Wirtschaftskammer Oberösterreich gestartet. Mehr als 1.000 Kooperationsprojekte von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen wurden seitdem initiiert, die rund 40 Mio. Euro Entwicklungsausgaben in den Unternehmen und gleichzeitig auch 13 Mio. Euro Rückflüsse in heimische F&E-Einrichtungen ausgelöst haben. Seit 1.1.2021 wird die Initiative vom Land OÖ alleine weitergeführt und operativ wie bisher von Business Upper Austria betreut. *„Damit können Unternehmen Synergien in der Förderberatung nutzen und werden zum Thema Innovationsförderung umfassend unterstützt“*, erläutert Landesrat Achleitner. Dass die verschiedenen Beratungsangebote gut ineinandergreifen, zeigen Projekte von zwei oberösterreichischen Unternehmen:

Übungsszenarien als Hologramm

[REALSIM](#) ist ein international tätiges Unternehmen für Mixed Reality. Der Betrieb aus Ansfelden hat eine revolutionäre Visualisierungstechnologie entwickelt, mit der Einsatzkräfte realitätsnahe Übungen durchführen können. Ein Haus oder Flugzeug wird dabei beispielsweise vom Hologramm eines Brandes überlagert. Zum Erfolg von REALSIM hat auch beigetragen, dass sich das Unternehmen immer wieder im Rahmen der Technologieberatungsinitiative „TIM – Technologie- und Innovationsmanagement“ zu Förderungen beraten hat lassen. Das Unternehmen reichte als Ergebnis dieser Beratung ein easy2innovate-Projekt zur Förderung ein. Der TIM-Berater vermittelte die FH OÖ - Campus Hagenberg als Forschungspartner und empfahl weiters, den „Patent.Scheck“ zu nutzen. Damit werden 80 Prozent der Patentierungskosten von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG gefördert. Für Unternehmer Thomas Peterseil hat sich die Beratung durch die Standortagentur Business Upper Austria somit gleich mehrfach ausgezahlt. Im Rahmen des Enterprise Europe Netzwerks EEN konnte seine Firma eine kostenlose Patentrecherche und -beratung in Anspruch nehmen. REALSIM meldete daraufhin ein nationales und inzwischen erteiltes Patent sowie ein Weltpatent als Basis für internationale Patente an.

Fischschleuse liefert auch Strom

Das Linzer Start-up-Unternehmen Fishcon hat eine innovative Aufstiegshilfe für Fische entwickelt, die gleichzeitig Ökostrom erzeugt. Fishcon liefert vor allem für Kleinwasserkraftwerke eine einfache, preiswerte und platzsparende Alternative zu herkömmlichen Wanderhilfen. Die Experten der oö. Standortagentur Business Upper Austria überzeugten Unternehmensgründer Bernhard Mayrhofer, dass Oberösterreich der beste Firmenstandort ist und leisteten professionelle „Starthilfe“. Auch in diesem Projekt konnten mit Unterstützung von TIM Landes- und Bundesfördermittel generiert werden.

„TIM leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen in Oberösterreich. Daher wurde diese erfolgreiche Initiative auch verlängert“, unterstreicht Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at